Summerferie dehaim

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **88 (1962)**

Heft 30

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-501626

Nutzungsbedingungen

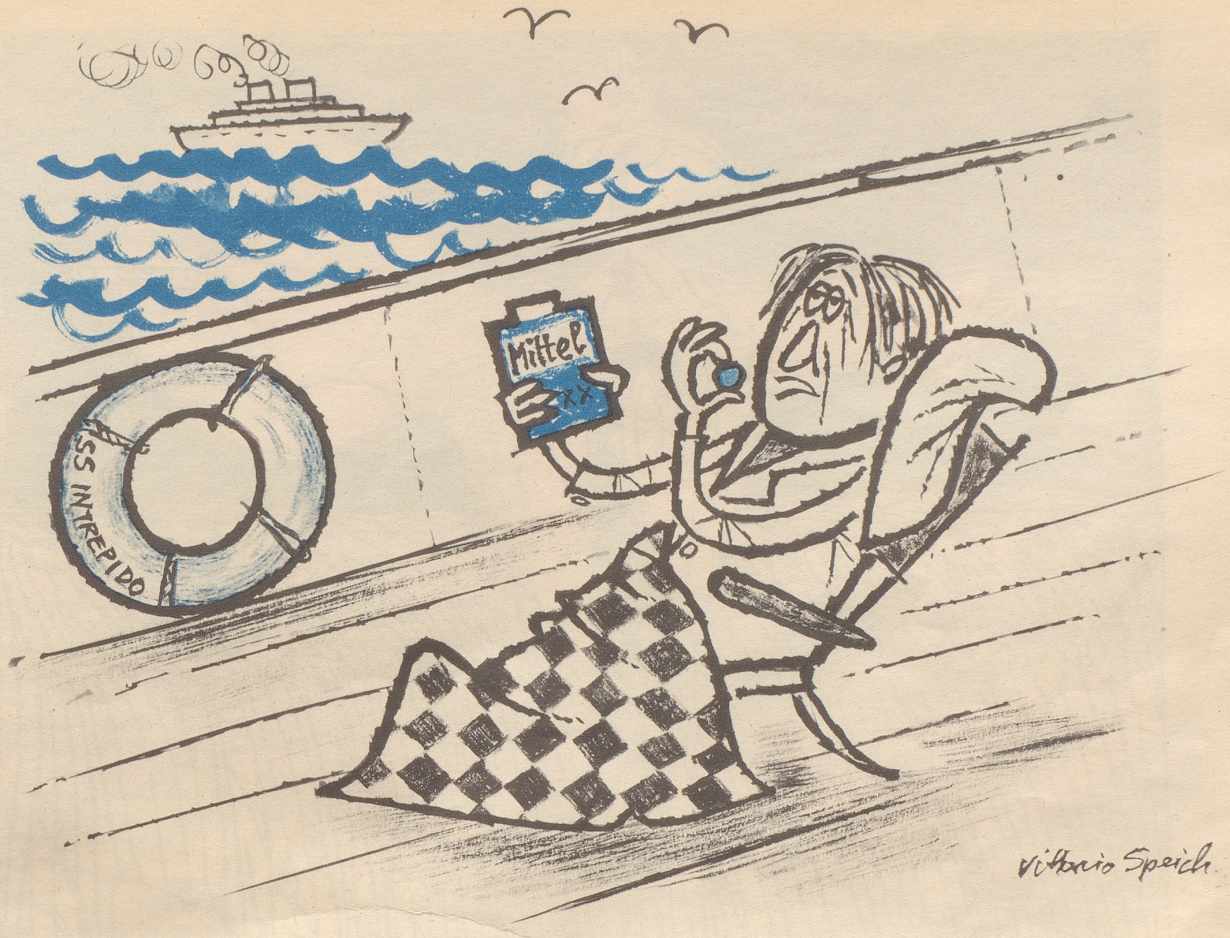
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Mittelmeerferien

Blasius

Summerferie dehaim

Nyt isch mit em Ummegumpe.
Fycht bisch wien e Dintelumpe.
s kennt jo wirklig kiehler sy.
Aber lieber, statt go worge
An der Hitz und ihre Sorge
Richt der z Basel Ferien y!

Schon der Gaischt und dyni Knoche,
Loß der gueti Plättli koche,
Spil dehaim der Ferie-Gascht!
Fuxt di d Sunnen und ihr Gfunkel,
Zieh di zrugg zuem ‹Bächer dunkel›!
Scho vergissisch Hitz und Glascht.

Dyni Frind lacht hite s Meer a.
Du hesch dismool halt d Riviera
Uff em Bord am griene Rhy.
Bsinn di nit und mach e Hächtli!
Wälledänz und Bräme-Gfächtli
Hesch so guet wie z Rimini.

Z Nacht darfsch lang und heerlig pfuuse,
Ziehsch im Draum in d Färni uuse,
Stygsch sogar uff d'Eigerwand.
Bisch am Morgen in de Bohne,
Lauf gitroscht bis uff d Chrischone!
Dert kriegsch au der Sunnebrand.

Langi Erle, Pfalz und Zolli ...
Nai, i mach kai dumme Molli.
Mit em Summerhuet im Gnigg,
In mym Basel, wo kai Hatz isch
Und emool firs Fuul-sy Platz isch,
Han au ich my Feriegligg.